

**SPRACHLEITFADEN FÜR
GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE**

Erlassen vom Rektorat

Vaduz, 09.11.2022

Die Universität Liechtenstein legt Wert auf eine geschlechtergerechte Sprache. Dieser Sprachleitfaden gibt mit Regeln und Anwendungsbeispielen Unterstützung. Die geschlechtergerechte Sprache ist für offizielle Dokumente der Universität Liechtenstein bindend. Studierenden entsteht aus der Verwendung oder Nicht-Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache keine Benachteiligung.

1. Wir verwenden beide Formen, wenn Männer und Frauen gemeint sind.

Beispiel:

„Die Professorinnen und Professoren der Universität sind in Forschung und Lehre tätig.“

2. Wir vereinfachen Paarformen durch den Plural, wenn sie umständlich oder schwer lesbar werden.

Beispiel Doppelform:

„Erst, wenn eine Studentin oder ein Student das Studium als Doktorandin oder Doktorand abgeschlossen hat, kann sie oder er sich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter bewerben.“

Beispiel Vereinfachung:

„Studierende können sich erst nach dem Doktoratsabschluss als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter bewerben.“

3. Wir verwenden die Kurzform „...in“ nur in Formularen, Kurzmitteilungen und Protokollen

Beispiel:

„Professor:in“

4. Wir verwenden geschlechtsneutrale Formen, wenn dies sinnvoll und möglich ist

Substantivierte Formen, wie z.B. „die Jugendlichen“ und Begriffe wie „Personen“, „Führungskräfte“, „die Studienleitung“ etc. sind geschlechtsneutral und helfen ebenfalls, Paarformen zu vereinfachen.

Beispiele Doppelform:

„Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner ...“

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienservice ...“

Beispiele Vereinfachung durch neutrale Form:

„Die Liechtensteiner Bevölkerung ...“

„Das Team des Studienservice ...“

5. Wir formulieren kreativ um, wenn dies sinnvoll und möglich ist

Einseitige oder durch ständige Wiederholungen von Paarformen schwerfällige Formulierungen lassen sich vielfach vereinfachen oder ersetzen.

Beispiel Doppelform:

„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminar sind berechtigt, die Software zu benutzen.“

Beispiel einer kreativen Formulierung:

„Die Teilnahme am Seminar berechtigt zur Benützung der Software.“